

Menden, 18.09.2024

Ravenol DMSB Rallye Cup: Der heiße Herbst beginnt

- Ravenol DRC: Runde neun bei der 36. ADAC Rallye Kohle & Stahl
- Auf den aus der WM bekannten Wertungsprüfungen rund um Wolfersweiler fallen Vorentscheidungen.
- Müller / Spreitzer können die Messlatte sehr hoch legen.

Mit der 36. ADAC Rallye Kohle & Stahl (21.09.2024) beginnt der ‚heiße Herbst‘ im Ravenol DMSB Rallye Cup. Mit dem neunten von zwölf Vorläufen zur teilnehmerstärksten Rallye-Serie Deutschlands mit inzwischen 88 Einschreibungen geht der Ravenol DRC in die heiße Phase. Jedes Team kann an neun Läufen teilnehmen, die besten sieben Resultate daraus kommen in die Wertung vor dem Finallauf, bei dem es dann doppelte Punkte zu erreichen gibt.



Derzeit liegen Kevin Müller / Stefanie Spreitzer in ihrem ‚Daisy‘ getauften Toyota GR Yaris an der Spitze. Sie haben bereits sechs Ergebnisse eingefahren und könnten mit einem weiteren Top-Resultat die Messlatte für die Verfolger sehr hoch legen. Da sie bislang fünf Mal die Klasse NC2 gewinnen konnten, sind die Punkte je Veranstaltung sehr hoch. „Auch diesmal werden wir unser Bestes geben, um wieder ein gutes Ergebnis einzufahren“, erklärte das

Duo vor dem Start. „Wir mögen die ‚Kohle & Stahl‘ beide sehr und gehen entspannt an den Start. Wie es ausgeht, das werden wir dann sehen.“ Erfreuliche Infos gibt es von ‚Daisy‘, deren Motor beim letzten Lauf in Oberehe durch Überhitzung mehrfach in den Notlauf ging und so den Klassensieg unmöglich machte: „Es gibt zum Glück keine Folgeschäden – Daisy ist fit.“ Die ‚Kohle‘ zählt auch als vorletzter Lauf zur Saarländischen Rallye-Meisterschaft. Müller / Spreitzer liegen auch hier in Führung, hauchdünn vor den amtierenden Meistern Reiter / Nemenich.

Für die Brüder Lars und Björn Schwarzmannseder endete die Oberehe vorzeitig nach einem Ausflug ins Unterholz. Die Beschädigungen am Renault Clio 3 RS (NC3) hielten sich in Grenzen, „aber uns steckt der Ausfall noch in den Knochen. Jetzt ist das oberste Ziel ankommen und Punkte sammeln“, so Pilot Lars, der derzeit auf dem zweiten Gesamtrang liegt, „wir starten aber auch, weil die ‚Kohle‘ einfach Spaß macht.“

Saar-Youngster Max Reiter fuhr mit bislang lediglich vier, aber punktereichen Ergebnissen bis auf den vierten Platz der DRC-Gesamtwertung nach vorne und führt die Junior-Wertung an. Mit Co-Pilotin Conny Nemenich tritt er im Peugeot 208 Rally4 in der Klasse RC4 an, die er in Oberehe knapp gegen Max Schumann (Renault Clio Rally4) gewann. „Wir möchten den Kampf gegen Max hier fortführen und vor allem eine Menge Spaß haben,“ so Reiter. „Die Kohle & Stahl ist insoweit besonders, da viele der Prüfungen in der Vergangenheit beim WM-Lauf oder auch bei den DRM-Läufen gefahren wurden. Das

Ziel sind maximale Punkte, natürlich haben wir dabei natürlich immer auch beide Meisterschaften im Blick“.

Tim Wacker / Luca Kiefer liegen nach einer bislang fehlerfreien und sehenswerten Saison in ihrem Renault Clio Rally5 auf dem fünften DRC-Rang. Sie haben aber auch die Sonderwertung Sindermann Renault Rallye Cup im Blick, hier belegen sie hinter Schwarzmannseder den zweiten Platz. „Die Streckenauswahl bei der Kohle ist immer sehr selektiv und auch die Startnummernvergabe ist durchdacht und fair. Vergangenes Jahr konnte ich hier eines meiner besten Ergebnisse einfahren, daran würde ich gerne anknüpfen“.

WM-erprobte Prüfungen warten auf die Teams

Die WM-erprobten sechs Wertungsprüfungen mit einer Gesamtlänge von 65,3 Kilometern mit knapp vier Kilometern auf unbefestigtem Untergrund warten im nördlichen Saarland auf die 98 genannten Teams. Damit setzt sich die steigende Teilnehmerzahl bei der ‚Kohle‘ der letzten Jahre fort. Als Vorjahressieger geht Chris Gropengiesser mit Lisa Kiefer im Škoda Fabia RS Rally2 als erster auf die Strecke. Er wird gefolgt vom Vorjahreszweiten Uwe Gropp, der mit Tochter Jenny im Peugeot 208 T16 R5 antritt. Die R5-Riege vervollständigen Daniel Rexhausen / Meike Zettl im Škoda Fabia. Die Brüder und Lokalmatadoren Hanno (Sieger 2022) und Andreas Brocker sowie Steven Gisch bilden in ihren Mitsubishi Lancer die Spitze des Verfolgerfeldes.

Kompakt zusammengefasst:

Der Ravenol DMSB Rallye Cup

Nach der Deutschen Rallye-Meisterschaft ist der Ravenol DMSB Rallye Cup die zweite Liga im deutschen Rallyesport. Die 13 Vorläufe werden bei kompakten Ein Tages-Veranstaltungen ausgetragen, die Entscheidung fällt beim Endlauf mit doppelter Punktwertung. Jeder Teilnehmer kann bei neun der zwölf Vorläufe starten, die davon besten sieben Ergebnisse und der Endlauf gehen in die Wertung ein. Die Punkte werden nur in den jeweiligen Wertungsklassen vergeben, so dass auch Teilnehmer in kleineren Fahrzeugen berechnete Chancen auf den Sieg im Ravenol DMSB Rallye Cup haben. Die bestplatzierten Teams erhalten Preise im Wert von über 25.000 Euro.

Sonderwertung Ravenol DRC Trophy powered by Pirelli

Für die Sonderwertung Ravenol DRC Trophy powered by Pirelli werden alle Teilnehmer gewertet, die bei den Wertungsläufen ausschließlich auf Pirelli-Reifen starten. Hier sind neben Vergünstigungen beim Reifenkauf weitere Preisgelder von über 8.000 Euro ausgelobt.

Sonderwertung Sindermann Renault Rallye Cup

Teilnehmer, die am Ravenol DMSB Rallye Cup auf einem Fahrzeug der Marke Renault teilnehmen, können sich gegen eine geringe Gebühr in die Sonderwertung Sindermann Renault Rallye Cup einschreiben. Den bestplatzierten Teams winken Preisgelder in Höhe von über 6.000 Euro.

DMSB Rallye Junior Cup

Der beste Teilnehmer des Ravenol DMSB Rallye Cup der Jahrgänge 1999 und jünger wird Sieger des DMSB Rallye Junior Cup. Als Prämie winkt der nenngeldfreie Start bei allen Veranstaltungen der Deutschen Rallye-Meisterschaft 2025.

Pressekontakt:

RBH - Jürgen Hahn, Tel.: + 49 172 80 90 443, rallye.hahn@t-online.de

Weitere Informationen zum Ravenol HJS DMSB Rallye Cup:

www.hjs-drc.de

<https://www.instagram.com/hjismotorsporttuning>

<https://www.facebook.com/HJSDRC>

https://www.tw-sportsoft.de/Einschreibung_DMSB_Rallye_Cup_2024_175558/